



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 3. August.

## Bekanntmachungen.

### Militair-Gesellung.

Nach der von dem Königl. Landrath Herrn Weidlich im hiesigen Kreisblatte erlassenen Bekanntmachung vom 13. Juli c. findet die diesjährige Gestellung der Militairpflichtigen vor der Königl. Departements-Ersatz-Commission

**Montag den 19. und Dienstag den 20. August** im Gasthose zum **Thüringer Hofe** hieselbst statt.

Es kommen dabei zur Vorstellung

1) am 19. August von **früh 6 Uhr ab:**

- a) die von der Königl. Kreis-Ersatz-Commission als dauernd unbrauchbar befundenen,
- b) die zur Ersatz-Reserve,
- c) die zum Train designirten Mannschaften,
- d) die von den Truppentheilen als unbrauchbar entlassenen Soldaten,
- e) die in Folge Reclamation wegen häuslicher Verhältnisse zur Ersatz-Reserve in Vorschlag gebrachten,
- f) die zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten Militairpflichtigen, deren Ausstand abgelaufen ist, sofern sie von den Truppentheilen nicht angenommen worden sind, was sie durch vorherige Einreichung ihrer Berechtigungsscheine nachzuweisen haben.
- g) die Nachgesteller.

Letztere haben sich in unserem Militair-Bureau sofort und Behufs Eintragung in die Vorstellungs-Listen am 18. August, von Nachmittags 2 Uhr ab, unter Vorzeigung ihrer Militair-Papiere beim Königl. Landrath Herrn Weidlich im Thüringer Hofe anzumelden.

2) am 20. August von **früh 6 Uhr ab:**

alle für einstellungsfähig und brauchbar befundenen Mannschaften. Wir fordern die Militairpflichtigen hiesiger Stadt hierdurch zum pünktlichen Erscheinen mit dem Bemerken auf, daß gegen **ungehorsam Ausbleibende** oder zu spät **Erscheinende** die im §. 168 Nr. 2 der Militair-Ersatz-Instruction vom 9. December 1858 angeordnete Strafe von 1 bis 10 Thlr. oder verhältnismäßigem Gefängniß unanachsichtlich zur Anwendung gebracht wird. Den zur Zeit abwesenden Militairpflichtigen haben die Eltern, Vormünder oder Verwandten derselben diese Aufforderung bei Vermeidung der angeordneten Strafe sofort bekannt zu machen.

Merseburg, den 31. Juli 1867.

**Der Magistrat.**

### Taxe

der hiesigen Backwaaren pro 1. bis mit 15. August 1867.

Die Taxe der hiesigen Backwaaren für die zweite Hälfte vorigen Monats behält auch für die erste Hälfte dieses Monats mit nachstehender Ausnahme Gültigkeit:

Es verkauft

der Bäckermeister Geißler

ein Groschenbrod mit 18 Loth,

ein Fünfgroschenbrod mit 3 Pfd. 15 Loth.

Merseburg, den 1. August 1867.

**Die Polizei-Verwaltung.**

### Auction.

**Montag den 5. August 1867, Vormittags 10 Uhr,** sollen im Böhmeschen Gute Nr. 32 zu Reipisch

zwei Kühe und ein Pferd meistbietend gegen sofortige Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Merseburg, den 31. Juli 1867.

**Königliches Kreisgericht, II. Abtheilung.**

Zur Vertretung der unter der Firma: **Zuckerfabrik Schaffstädt A. Hochheim et Comp.** bestehenden Handelsgesellschaft, sind auf das Geschäftsjahr vom 1. Juli 1867 bis dahin 1868 folgende Mitglieder als: **Dswald Hochheim** in Schaffstädt, **Karl Planert** in Asendorf, **Herrmann Börl** in Obermünch, **Louis Koch** in Schaffstädt, **Christian Schier** daselbst und **August Dorenberg** in Asendorf, welche den Vorstand der Gesellschaft bilden, berechtigt; — eingetragen zufolge notarieller Anmeldung vom 10/12. Juli und Verfügung vom 24. Juli am 26. Juli c.

Merseburg, den 26. Juli 1867.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Auf Antrag vom 23. Juli 1867 ist laut Verfügung vom 26. Juli 1867 am 27. Juli 1867 in unser Gesellschaftsregister eingetragen: Die Liquidation der Handelsgesellschaft **Keßler und Behrens** in Schleuditz ist beendet und dem bisherigen Liquidator Factor **Schlauch** die Liquidations-Vollmacht entzogen.

Merseburg, den 27. Juli 1867.

### Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Mein im Apothekergäßchen sub Nr. 223 belegenes Haus, welches mit 2000 Thlr. in der Feuerkasse steht, beabsichtige ich am 19. August d. J. Vormittags 11 Uhr, in der Restauration des Herrn **Luge** unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

Dasselbe enthält 8 heizbare Stuben, 8 Kammern, 3 Küchen, Waschhaus, Stallungen, sehr schönen Keller und einen Brunnen.

Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht können aber auch schon vorher beim Herrn Registrator **Weber** im Hause selbst eingesehen werden.

**de Grouilliers.**

### Pflaumen-Verkauf.

Die der Gemeinde **Rosbach de Bat.** gehörige bedeutende Pflaumennutzung soll am 13. August c. Nachmittags 3 Uhr, in dastiger Gemeindefestung bestbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

**Der Ortsvorstand daselbst.**

Echte junge **Alpen-Hunde** sind zu haben auf der Scharfrichterei bei **A. Franke.**

Zu verpachten ist von jetzt ab eine Bäckerei mit Material-Handlung in Dürrenberg und Michaeli d. J. zu übernehmen.

**G. Lamprecht,**

Bäckermeister in Dürrenberg.

Eine Wohnung ist zu vermieten und Michaelis zu beziehen bei

**W. Fuhrmann, Markt 48.**

**Wohnungs-Vermietung.** Die jetzige Wohnung des Herrn Regierungs-Rath v. Schütz im langen Hof ist vom 1. October c. ab anderweit zu vermieten.

Unteraltenburg 759 ist die Mitteletage mit Kammern, Küche, Speisekammer, Keller, Waschhaus, für 65 Thlr. zu vermieten, kann sofort oder Michaelis bezogen werden. Näheres beim dem Wötkchermeister **Horn.**

**Oberaltenburg Nr. 824** sind einige Familien-Logis zu vermieten und 1. October zu beziehen.

Auch sind daselbst zwei Fuhrer Dünger zu verkaufen.

**Saalgasse Nr. 376** ist ein Logis, bestehend aus Stube, zwei Kammern, Küche und Torfgelass, zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Auch kann auf Verlangen ein Laden eingerichtet werden.

## Beste Voll-Heringe,

im Einzelnen billigt, à Schock 1¼ Thlr. bei

**Geintr. Schulze jun.**

# Etablissemments-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum hiermit die ganz ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Neumarkte Nr. 873 ein Barbier- und Haarschneide-Geschäft errichtet habe und bitte bei etwa vorkommenden Fällen mich gütigst berücksichtigen zu wollen.  
Merseburg, den 1. August 1867.

**Julius Kröber, Barbierherr.**

Meinen Kunden sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Schuhmacher-Profession dauernd fortführe, und bitte daher um das wie bis jetzt mir geschenkte Vertrauen.

**Joh. Müller, Schuhmachermeister, Oberburgstraße Nr. 287.**

## Ausgezeichnetes Roggenbrod

von 1867er Ernte beim

**Bäckermeister Pus, Sirtigasse 639.**

## Apotheker Bergmann's Eispomade

aus Paris, rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, sowie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfehlen à Flac. 5, 8 u. 10 Sgr. **G. Lott** und **H. F. Gryus** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt**.

## Für Unterleibsbruchleidende.

Briefauszüge an **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau, Schweiz.**

"Seit 2 Jahren litt ich an einem Doppelleistenbruch, der mir bisweilen unerhörte Schmerzen verursachte. Die zwei Töpfchen Ihrer vorzüglichen Bruchsalbe, die ich den 10. Jan. d. J. von Ihnen erhielt, haben so vortrefflich gewirkt, daß ich keine Schmerzen mehr führe und vom Bruche fast gar nichts mehr bemerke. Ich bin so zu sagen von neuem geboren! Vorsichtshalber aber bitte ich Sie noch um 2 Töpfchen, denn ich will die Kur vollständig zu Ende führen." — **Trepow** an der Rega, Pommern, den 27. Febr. 1867.

**G. S., Bäckerlehrling.**

"Mit Freuden ergreife ich die Feder und schreibe Ihnen, daß Sie mich, Gott sei Dank, durch Ihre Salbe von meinem 16 jährigen Bruchleiden vollständig curirt haben. Ich danke Ihnen tausendmal dafür. Gott und der Himmel wird Ihnen den Segen geben; denn Sie haben ihn verdient. — Könnte ich es allen Menschen sagen, die das Uebel haben, daß sie die gute Salbe von Herrn Sturzenegger brauchen sollten, — ich würde es thun!"

**Constanz** am Bodensee, den 29. Juni 1867.

**F. S.**

Diese vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Bruchsalbe wird einfach Morgens und Abends eingerieben. Die Heilung geschieht ohne die mindeste Unannehmlichkeit, — ohne Entzündung zu verursachen. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1/2 Thlr. Pr. Ort. beim Erfinder

**Gottlieb Sturzenegger, Herisau, Kt. Appenzell, Schweiz.**

**NB.** Mit einem Preiszuschlag von 5 Sgr. ist diese Salbe auch echt zu beziehen durch **Hrn. Günther, z. Löwenapotheke, Jerusalemstr. 16 in Berlin.**

**Theerseife, von Bergmann & Co. in Paris, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten** empfehlen à Stück 5 Sgr. **Gustav Lott** und **H. F. Gryus** in Merseburg, die Apotheken zu **Lauchstädt, Dürrenberg** und **Schaffstädt**.



**Lilionese.** Keine Sommersprossen, Leberflecken, gelbe Flecken und Falten. Nur durch die weltberühmte Lilionese wird Schönheit u. Jugend wiedergegeben, und alle Hautunreinigkeiten beseitigt. Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt. Flasche 1 Thl. Halbe Flasche 17/2 Sgr. ohne Garantie. Zu haben bei **G. W. Licht, Burgstr. 220.**

## Russische Wolltinctur

von **Dr. Gese** in **Astrachan,**

durch seine sichere Wirkung zur Aufbewahrung von allen Pelzjachen und Kleidertoffen, ohne irgend welchen Nachtheil hinterlassend, in Russland sehr berühmt, empfiehlt in Flaschen zu 10 und 5 Sgr.

**Reinh. Bergmann** am Markt.

## Wanzentod,

sicheres Mittel dieses Ungeziefer aus allen Gegenständen schnell und gänzlich zu vernichten, empfiehlt in Flaschen zu 5 und 2/2 Sgr. **Reinh. Bergmann.**

# Kraftmehl,

**Prof. v. Liebig's Nahrung für Kinder, Schwächliche und Genesende.**

**Ein künstlicher Ersatz der Muttermilch.**

Genau nach des berühmten Erfinders specieller Vorschrift bereitet durch **Herrn. Hendeß** in **Sachsa** am Harze. Preis 7 1/2 Sgr. pro Paquet = 1 Pfd. Näheres enthalten die ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Allein zu haben in **Merseburg** bei **L. Zimmermann.**



## Lilionese,

vom kgl. preuß. Ministerium concessionirt, entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Bodenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Rösche der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantirt 20 und 15 Sgr.

## Feytona,

von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden und chemisch geprüft, beseitigt jeden Zahnschmerz augenblicklich. Garantirt. Niederlage in **Merseburg** bei **Gustav Lott.**

## A. R. Günthers Benzoë-Seife.

Diese chemisch-reine Seife ist das anerkannt beste und wirksamste Schönheitsmittel und beseitigt in kurzer Zeit ganz sicher alle, auch veraltete Hautkrankheiten, enthält die feinsten heilkräftigsten Wohlgerüche und ist daher auch eine ganz vorzügliche Rasir- und Badeseife, giebt der Haut die jugendliche Frische, Weichheit und Zartheit wieder befördert auch, als Kopfhaut-Reinigungsmittel angewendet, durch ihre nervenstärkenden Bestandtheile den Haarwuchs unzweifelhaft. Vorräthig à Stück 5 Sgr. bei **Gustav Lott.**

## Für Unterleibs-Bruchleidende.

Schon seit langen Jahren ist der Unterzeichnete im Besitze einer Bruchsalbe, die er in seiner Umgebung mit außerordentlichem Glück vielfach angewandt hat. Fortwährenden Aufmunterungen von Geheilten nachgebend, trete ich damit vor einen weiteren Wirkungskreis und empfehle dieses vorzügliche, durchaus keine schädlichen Stoffe enthaltende Mittel allen Bruchleidenden. Es ist einfach Morgens und Abends einzureiben, und ist man bei Anwendung desselben keinerlei Unannehmlichkeiten ausgesetzt. Einzig zu beziehen in Töpfen zu 1/2 Thlr. preuß. Ort. beim Erfinder

**Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz).



## Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch

**Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen**

à Flacon 6 Sgr. echt zu haben

in **Merseburg** bei

**Gustav Lott.**

Vom 3. bis incl. 12. August bin ich nicht zu Hause.

**G. Haun, pract. Zahnarzt, Erfurt.**

## Nicht zu übersehen!

Ich mache einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich zum bevorstehenden Markt in Merseburg bin mit meinem selbstfabricirten **echten prima Hanfzwirn**. Der Verkauf ist wie gewöhnlich, 10 Gebind 9 fädigen langen Hanfzwirn für 1 Sgr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Stand wie gewöhnlich dem Herrn Schlossermeister **Klemp** gegenüber.

**G. C. Meyer** aus **Schraplau.**

**Rheinische Schoppenstube**  
 Rhein-, Mosel-, Pfälzer-, Bordeaux- u. Ungar-Weine  
 pr. rhein. Schoppen = 2/2 Flasche  
 vom Fass à 3, 4, 5 und 6 Ngr.  
 Feine Weine in Flaschen. Warme u. kalte Küche.  
**August Stimmer, Peterstr. 35, Leipzig.**  
 Versand nach Auswärts unter Nachnahme mit ermäßigten Preisen.

Da ich seit Kurzem hier auf dem **Neumarkt 919** im Hause des Kaufmann **Herrn Zimmermann** eine Speisewirtschaft, eröffnet habe und ich täglich mit Kaffee, Frühstück, Mittag- und Abendbrod bestens aufwarten werde und die pünktlichste und reellste Bedienung verspreche, so bitte ich alle Militair- und Civilpersonen mich gütigst recht fleißig mit ihrem Besuche beehren zu wollen.

**Merseburg, den 1. August 1867.**

**G. Münnich.**

## Hospitalgarten.

Sonntag den 4. d. M. Entenausregeln, wozu ergebenst einladet **H. Knoblauch.**

## Venenien.

Sonntag den 4. August Tanz-Vergnügen, wozu ergebenst einladet **A. Sellwig.**



# Sauerkirschen

ohne Stiele kaufe ich jedes Quantum, jedoch darf die Anlieferung nicht in so kleinen Portionen erfolgen  
Ich zahle stets dieselben Preise wie in Halle.

**Friedrich Schröder,**  
Essigsprit- und Spirituosen-Fabrik.

## Schlesischer Fenchelhonig-Extract von L. W. Egers,

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nigal und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Keuchhusten zc. hinlänglich bekannt, **bei Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als

### Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer **leichten Leiböffnung** so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Absatzes wegen vielfach nachgeprüft. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **echten** Schlesiſchen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingebrannte Firma seines **Erfinders** und **alleinigen** Verfertigers **L. W. Egers in Breslau** trage und gekauft wird **nur bei**

**C. S. Schulze sen. & Sohn.**

## Telegraphische Depesche.

**Zu Ausstattungen und häuslichem Bedarf.**

## Großer Ausverkauf.

Zum ersten Male befindet sich zum Merseburger Jahrmart wegen gänzlicher Auflösung unseres **detail-Geschäfts**

### ein großes Holländisches Leinwandgeschäft

zum gänzlichen Ausverkauf, wo wir sämtliche Waaren 50% wegen schneller Räumung derselben zu erstaunend billigen Preisen abgegeben.

**Dieser billige Ausverkauf befindet sich nur am Hause des Bäckermeisters Herrn Schönberger.**

Der Verkauf besteht nur zu **streng festen** Preisen in 10,000 Ellen  $\frac{1}{2}$  breiter schlesischer Leinwand, die Elle von  $\frac{3}{4}$  Sgr., 4500 Ellen Thüringer Hanfseinen von  $\frac{3}{4}$  Sgr., Herrnhuter Handgepinnstseinen von  $\frac{4}{4}$  Sgr., starkes Hausleinen nur 38 Pf. die Elle, feinste Bielefelder Leinen  $\frac{6}{4}$  breit, nur  $\frac{5}{4}$  Sgr., sowie einen Posten Nester-Leinwand zu auffallend billigen Preisen. Russische Küchenhandtücher verkaufe das ganze Stück zu 5 Thlr., das  $\frac{1}{2}$  Duzend nur 28 Sgr., weißsteine Handtücher, das  $\frac{1}{2}$  Dgd. nur von  $\frac{1}{4}$  Thlr bis zu den feinsten und breitesten zu  $\frac{1}{4}$  Thlr., ein großer Posten Tischtücher, Damast, Tafeltücher und Servietten auffallend billig, 100 Dgd. leinene weiße Taschentücher, das  $\frac{1}{2}$  Dgd. von 20 Sgr. bis 1 Thlr. —

Mein bedeutendes Lager bunter carrirtter Bettzeuge bestehend in 20,000 Ellen, verkaufe die Elle von  $\frac{3}{4}$  Sgr. an, 10,000 Ellen Inlete von  $\frac{4}{4}$  Sgr. an, sowie einen bedeutenden Posten der feinsten Kleiderzeuge in Wolle und Seide, die Elle von 3 Sgr. an, die ganze Robe zum Kleid von 2 Thlr. an,  $\frac{1}{4}$  breite engl. und französische Kleiderzeuge, die Elle von 6 Sgr. an, die neuesten Sachen die Robe nur von  $\frac{4}{4}$  Thlr. an. Auch ein Posten Hosentoffe, die zu Arbeitshosen sehr zu empfehlen sind, verkaufe den ganzen Stoff zur Hofe von 28 Sgr. bis  $\frac{1}{4}$  Thlr. 1000 Stück Crinolinen von 4 bis 30 Reifen nur von  $\frac{7}{4}$  Sgr. an und überhaupt viele Sachen zu ganz niedrigen Preisen.

Da so enorm billiger Verkauf wohl sehr selten geboten wird, so bitte man überzeuge sich und bemühe sich nach dem billigen Ausverkauf.

**Dieser Ausverkauf befindet sich nur am Hause des Bäckermeisters Herrn Schönberger.**  
Achtungsvoll

**H. Elkan** aus Halle a. S.

Wiederverkäufern besondern Rabatt.

## Civiltheater auf der Funkenburg.

**Freitag den 2.,** Auf Verlangen: Der Gold-Dukel. Große Posse mit Gesang in 5 Acten.

**Sonntag den 4.,** Gastspiel der Mitglieder des Halleſchen Sommertheaters: Der Diplomat der alten Schule. Lustspiel in 3 Acten von H. Müller.

**Vorher: Die Hochzeitsreise.** Lustspiel in 2 Acten von Benedix.  
**Montag den 5.,** Bei Wasser und Brod. Posse mit Gesang in 1 Act von Jakobson.

**Hierauf: Recept gegen Schwiagemütter.** Lustspiel in 1 Act von Sr. Majestät König Ludwig von Baiern.

**Zum Schluß: Ein preussischer Kreisrichter auf dem Wiener Juristentag.** Posse mit Gesang in 1 Act von Dr. Kalisch.

**Dienstag den 6.,** Philippine Welfer. Historisches Schauspiel in 5 Acten.

## Theater in Bad Lauchstädt.

**Sonntag den 4.,** Gastspiel des Herzoglich Weimarischen Hof-Regisseur Herrn Grans: Der Königsleutenant, oder: Wolfgang Göthes Jugend. Historisches Lustspiel in 4 Acten von Gupfow.

Graf Thoran, Herr Regisseur Grans.

## Sonntag den 4. August

ladet zur Tanzmusik bei gut besetztem Orchester freundlichst ein  
Apendorf. **F. Schimpf.**

## Feldschlösschen.

### Letztes KirsCHFest.

Sonntag den 4. August, von Nachmittags 4 Uhr an, Tanzmusik bei gut besetztem Orchester und Abends Garten-erleuchtung mit bengalischen Flammen, wozu ergebenst einladet  
**F. Bleier.**

## Feldschlösschen.

Montag den 5. Flügeltänzen, wozu ergebenst einladet  
**F. Bleier.**

Sonntag den 4. August

## Tanzmusik in Meuschau,

wozu freundlichst einladet

**Carl Poble.**

Sonntag den 4. August

## Sternschießen in Schkopau,

wozu freundlichst einladet

**Probst in Schkopau.**

Gesucht wird eine Dame, die die Anfertigung genähter Puppen von wollenem Stoff mit gestickten Gesichtern übernehmen will und Caution stellen kann. Franco-Offerten unter A. Z. poste restante Apolda.

Noch einige junge Mädchen finden dauernde Beschäftigung im Friseur-Geschäft von  
**Henriette Francke,**  
 Rittergasse 193.

Ein ordentlicher Arbeiter wird gesucht; zu erfragen **Roßmarkt Nr. 506** im Laden rechts.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis (4. August) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Diac. Leuschner.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Diac. Frobenius.
Neumarktkirche	Herr Pastor Dreifling.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	

Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl. Hr. Pastor Heinelen.

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Katholische Kirche. Der Gottesdienst beginnt ausnahmsweise erst um zeh'n Uhr früh.

— à Quart 6 Sgr. —

**Malz-Brantwein**

Der Fabrik von **Robert Freygang** in **Leipzig** besitzt die großen Vorzüge, daß er **billiger** und vermöge seiner ernährenden und stärkenden Bestandtheile: **Eisen, Malz, Zucker** und **Pflanzenbitterstoff**, auch **gesünder** als andere Brantweinsorten ist, dabei hat er einen lieblichen Geschmack, hinterläßt keinen Schnaps-Nachgeruch und wird zu dem billigen Preis von nur **6 Sgr. per Quart** verkauft.

Derselbe wird von der **medizinischen Gesellschaft zu Leipzig** empfohlen und befindet sich Lager davon bei

**C. S. Schulte sen. & Sohn.**

**Theater-Notiz.**

Der nächste Sonntag (4. August) wird den Besuchern des Lauchstädter Theaters **einen ganz besondern Genuß** gewähren. Herr Oberregisseur **Grans** vom Hoftheater in **Weimar** tritt in Guklows, „Königsleutnant“ in der Titelrolle als Gast auf. Der alte bewährte Ruf des trefflichen Künstlers, der von den besten Kräften unserer braven Söldtischen Truppe unterstützt wird, sichert einen genussreichen Abend. Somit sei die Vorstellung der freundlichen Vertheiligung des Merseburger Publikums bestens empfohlen.

Wie wir hören findet am nächsten Donnerstag die Benefizvorstellung für Fräulein Hänsel statt. In dem so reizenden Gesangstück: **Des Teufels Antheil**, oder: **die Macht des Gesanges**, wird die Künstlerin reiche Gelegenheiten finden, ihr vielseitiges Talent zur Geltung zu bringen, weshalb wir alle Freunde des Theaters auf diesen vielversprechenden Abend besonders aufmerksam machen. Möge sich der reichbegabten Benefiziantin die Gunst des Publikums in einem recht vollen Hause auszuspochen.

**Der Matrose vom Alabama.**

Erzählung von Louise Büchner.

(Fortsetzung.)

Gefolgt vom Hurrah und Triumphgeschrei der Menge waren die Peter dann wieder ernst und schweigend nach ihrem Schiffe gezogen, und als jetzt von dem Thurme der alten Kathedrale die neunte Stunde erkörnte, wogten sie hinaus von dem prächtigen Hafen auf's offene Meer, zum verwegenen Todektanz auf der Welle.

Es war eine traurige Wiederholung des alten: „**Hie Welf!**“ „**Hie Waibling!**“ die nun anhub mit dem ersten, dumpfen Schuß, der zu gleicher Zeit von dem Deck des Keersage und dem des Alabama die mörderischen Geschosse entsendete. Wohl mochte der schauenden Menge die Wange erbleichen und das Herz stürmisch in der Brust pochen beim Anblick dieses Zweikampfes, zu dem sie alle als Zeugen geladen waren. Mit dem Schiffe der Rebellen aber, dem kleinen kecken Alabama war, wir müssen es im Interesse der Wahrheit leider gestehen, die Sympathie der braven Cherbourger und vieler Seeleute, die sich hier stets aus aller Herren Länder zusammenfinden.

Für ihn zitterten, fürchteten und hofften sie. Warum? Das ist schwer genügend zu erzählen, nur das Factum ist zu bestätigen, daß Franzosen und Engländer in diesem Falle ihrer gegenseitigen Antipathie gänzlich entsagten und der Sache der Südländer nicht allein entschieden, sondern häufig bis zum Fanatismus zugethan waren. Die Argumente, welche der unter ihnen lebende Deutsche für den Norden vorbringen mochte, wurden kaum angehört.

In weiten Bogen flogen die tödtlichen Geschosse herüber und hinüber, auf beiden Seiten kämpfte man mit gleichem Muthe, mit gleicher Geschicklichkeit und fast drei Stunden lang schwankte die die Schaafe des Sieges unentschieden herüber und hinüber. Aber der Herr der Heerschaaren war nicht mit den Alabamakämpfern und denen, die für sie gekämpft hatten. Ueber alle Heiligen des katholischen Himmels trug die nuchterne, protestantische Mannschaft des Keersage und sein hepanzertes Keib den Sieg davon. — Gleich einem Löwen, einem zweiten Byron'schen Corsar nicht unähnlich, kämpften Captain Semmes und neben ihm sein Lieutenant, der dritte im Bunde war

der junge Matrose, den wir bereits als William Watson auf dem Fort du Roule kennen gelernt. Als wolle er selbst den leifsten Verdacht von sich abwälzen, daß er einen Augenblick das eigene Interesse über dasjenige seines Capitains und dessen Schiff habe setzen wollen, schien er seine Anstrengung zu verdoppeln und mehr als einmal mußte der Capitain ihn warnen, sein Leben nicht ohne Noth auf's Spiel zu setzen.

Da flog das Wurfgeschöß heran, welches dem Alabama die Todeswunde schlagen sollte. Er, der jahrelang „auf den Wellen wandelnde, wie ein lebendig Ding“, sank tiefer und tiefer hinab in den Abgrund. Eigenhändig hießte der Capitain die weiße Flagge auf, doch erst, als der Alabama schon dem Untersinken ganz nahe war. Vom Lande schickte man Boote aus, die Schiffbrüchigen zu retten. Unterdessen befohl Capitain Semmes seinen Leuten, die Schaluppe zu durchbohren, damit auch nicht ein Stück des Alabama in des Feindes Hände fiel, warf seinen Degen mit den Worten: „**Alles ist verloren, nur die Ehre nicht!**“ in das Meer und bestieg mit vierzig seiner Leute die englische Nacht Deerbound, deren Capitain und Besizer an Bord des Alabama den Kampf mitangesehen.

Capitain Semmes selbst war an der Hand nicht unerheblich verwundet und mit tiefem Schmerz mag er beim Scheiden auf die Todten geblickt haben, die das Deck seines zertrümmerten, hinsinkenden Schiffes bedeckte, sowie auf die Lebenden und Verwundeten, welche noch der Hülfe und Rettung warteten. Diese blieb nicht aus; außer Jenen, die das feindliche Schiff aufnahm, wurden Alle durch zwei französische Boote nach Cherbourg zurückgebracht, wo man sich herzudrängte, ihnen Pflege, Obdach und Wohnung anzubieten. — Langsam entfernte sich der Keersage, gleichfalls an vielen Stellen getroffen, von dem Schauplatz seines Sieges und seine Besatzung mußte sich am Bewußtsein ihres Triumphes genügen lassen, denn die Zuschauermenge ließ sie kalt und lautlos ziehen, einen entfernteren Hafen aufzusuchen.

Und nun wären wir versucht, die Göttin der Liebe in höchst-eigener Person aus den Fluthen emporsteigen zu lassen, um das Wunder zu bewirken, das sich in ihrem Namen begab. Nach drei Richtungen hin wurden die tapferen Alabamakämpfer verschlagen; ein Theil steuerte mit seinem Capitain schon der englischen Küste zu, ein anderer Theil sah finster und traurig am Bord des feindlichen Schiffes und einen dritten empfing Frankreichs neutraler Boden. Einer der Letzteren, den die französischen Schiffsleute schon halb bewußtlos den Fluthen entrißen, ist ein junger, schöner Matrose, in dem wir abermals William Watson erkennen.

„Gottlob, daß wir den Jungen haben!“ sagte Onkel Peter, indem er den Franzosen behülflich ist, William in das Schiff zu ziehen. Bald sind sie am Lande und William, nachdem er sich mit Frank und Speise gestärkt, kehrt zum vollstündigen Bewußtsein zurück. Er erhebt sich von dem Sitz, auf den man ihn gebettet, sieht mit leuchtenden Blicken um sich und ruft entzückt:

„Onkel Peter, wach! ein Glück bei unserm Mißgeschick! Ich bin in Frankreich, bin auf kurze Zeit mein eigener Herr und Meister — o wie gut werde ich sie anwenden!“

„Ja, ja, mein Junge, wenn Du Dich tüchtig ausgeruht hast. Nach einer solchen Affaire braucht selbst der Stärkste ein Schlüßchen Whisky mehr als sonst!“

(Fortsetzung folgt.)

**Kuckuslied.**

Kuck! um Dich leis!  
 Du zitternder Greis,  
 Bald trägt man Dich 'nans  
 In Dein kühles Haus  
 Auf dem grünen Plan,  
 Kuck! um Dich gemach,  
 Denn, was Du gethan,  
 Das folget Dir nach! —  
 Doch auch Du, junges Kind,  
 Kuck! um Dich geschwind!  
 Wer sich umzuheben schent,  
 Zu spät es bereut.  
 In der Hüt', auf dem Thron,  
 Kuck! um Dich, mein Sohn!  
 Wo der Morgen noch graut,  
 Der die Saaten behaut,  
 Wo der Abendstern blinkt,  
 Gott überall winkt,  
 Durch Dornengeheg  
 Dir weisend den Weg,  
 Durch Nacht zu dem Licht,  
 Das die Wolken durchbricht,  
 Kuck! um Dich gar weit,  
 Doch kuck! auch zur Zeit  
 Aus der Welt voller Schein  
 In Dich selber hinein,  
 Aus der Welt voller Lust  
 In die einsame Brust! —  
 Bist fromm Du und gut,  
 Danke Gott, junges Blut,  
 Doch, um es zu bleiben,  
 Mußt Du's danach treiben!  
 Nicht Arbeit allein

Hilft, wacker zu sein,  
 Um fehl nicht zu treten,  
 Muß einer auch beten.  
 Gott allein giebt die Kraft,  
 Die da wirkt und schafft,  
 Daß die Sünde ersterbe  
 Und das Herz nicht verderbe. —  
 Kuck! um Dich behende  
 Um sonnigen Licht;  
 Ob nah' Dir Dein Ende,  
 Ich sag' es Dir nicht.  
 Wie viel' Jahr' Du noch lebst,  
 Vor Gott gilt es gleich,  
 So nur trachtest und strebst  
 Nach dem himmlischen Reich.  
 Bleib' Dir selber nur treu,  
 Sei wahr ohne Schen,  
 Halt' die Lüge Dir fern,  
 Nimm freudig und gern,  
 Warmherzig als Mann  
 Der Geflagnen Dich an,  
 Dem Rechte ein Schild,  
 Sei stark und sei mild,  
 Und — Gott und den Frommen  
 Bist immer willkommen!  
 Kuck!, bin ein Prophet,  
 Der die Zukunft versteht;  
 Ob blond oder weiß,  
 Ob Kind oder Greis,  
 Laß raten Dir kein,  
 Kuck! hinaus, kuck! hinein,  
 Kuck! hinein, kuck! hinaus,  
 Mein Liebchen ist aus,  
 Kuck!

Redaction, Druck und Verlag von E. Jurf.